

# In den höheren Sphären

**Persönlichkeit** Die Tessinerin La Lupa bezaubert seit 40 Jahren ihr Publikum. Ab dem 6. November steht die 72-Jährige mit ihrer neusten Produktion auf der Bühne des Theaters Stok. **Von Kati Moser**

Und wieder steht La Lupa mit einer neuen Produktion auf der Bühne. «Volo e mi ricordo / Im Flug erinnere ich mich» ist mittlerweile die dreissigste in 40 Jahren – und wie immer stammen Konzept und Text aus der Feder der Wahlzürcherin mit den feuerroten Haaren.

Die zweisprachigen Programme haben eine Dramaturgie, sind themenbezogen und bilden einen stringenten Ablauf. Italienisch und Deutsch fliessen ineinander, übereinander, verflechten sich mit meist klassischen neapolitanischen Liedern. «Es ist ein Theaterstück und kein Liederabend, wo man seine Lieblingssongs aneinanderreicht», präzisiert die Performerin.

La Lupa rezitiert und singt ohne Mikrofon, ihre Stimme ist tragend, lässt den Raum vibrieren und dringt direkt in die Herzen der Zuschauer. Im neuesten Stück steht sie ganz allein auf der Bühne, ohne musikalische Begleitung – und wie immer ohne Requisiten. «Das Bühnenbild bin ich selber, deshalb müssen Kleid und Hut absolut stimmig sein und passend zum Thema.» Wie in den letzten Jahren hat auch heuer der Zürcher Couturier Adam Brody ihr Auftrittskleid entworfen, «verbunden mit Liebe und Farben», wie er scherzhaft anfügt. Das Kleid ist ein Traum aus mit Perlen besticktem Tüll und blau schimmerndem Chiffon. Die Kopfbedeckung, auch hier wie immer aus dem Atelier von Sonja Rieser, ist ein kleines Nichts mit einem Vögelchen darauf.

## «Es ist wie ein Blitz»

Von der Idee bis zum fertigen Stück vergehen in der Regel zwei Jahre. «Es ist wie ein Blitz, ein Gedanke, worüber sich lohnt zu



Die grosse Wohnung am Bleicherweg dient La Lupa auch als Proberaum. Inmitten von Büchern und bunten Hüten – ihre Sammlung umfasst mehr als 200 Stück und wächst stetig – lernt sie ihre Texte auswendig. *Bild: Kati Moser*

reden. Eine Eingebung, von der ich nicht abweichen kann, ohne die Fähigkeit zu verlieren, überhaupt etwas zu machen.»

Ist das Thema gesetzt, beginnt die Künstlerin aus dem Onsernonetal alles zu sammeln, was von Interesse sein könnte. Sie durchstöbert ihre zahlreichen Gedichtbände, ihre Bücher und die grosse Liedersammlung an Tessiner Volksweisen, neapolitanischen Liedern und Schlagern aus der ganzen Welt. Gedanken und Notizen werden auf Zettel geschrieben und wandern in eine Kiste, zusammen mit gefundenen Texten. Die Kiste ist ihre Erinnerung, immer wieder stöbert sie darin, bis die Zeit gekommen ist «auszumisten». Jetzt beginnt die Regiearbeit, dieses Jahr zum ersten Mal mit dem Schweizer Eric Rohner. Texte werden aneinandergereiht, ausgeschnitten, gekürzt, geklebt, bis ein Mosaik entsteht, eine Geschichte mit einem Bogen vom Anfang bis zum Ende.

«Volo e mi ricordo» nimmt das Publikum mit in höhere Sphären, es betrachtet die Erde von oben, aus der Perspektive der Vögel – und betrachtet im Grunde sich selber. «Wenn ich mich selbst ver-

gesse, fliege ich dem Licht entgegen, kann mich erinnern und entdecke, was immer schon war. Ich sehe die einfachen Wahrheiten, weiss plötzlich um Sinn und Unsinn von Gut und Böse, erkenne Eitelkeit, durchschaue Illusion und fühle Leidenschaft. Genau so ist es: Im Flug werden verborgene Erinnerungen wach, sie fliegen mir zu.» Und die Zuschauer fliegen mit, verzaubert von den Gedichten von Umberto Saba, Fede-

rico Garcia Lorca, Pablo Neruda und den Texten von Hildegard von Bingen, Fernando Pessoa, Dante. Und jenen von La Lupa.

### Weitere Informationen:

Theater Stok  
Hirschengraben 42  
8001 Zürich  
Mi, 6.11. bis Sa, 23.11.  
jeweils 20 Uhr  
[www.la-lupa.ch](http://www.la-lupa.ch)

## Eine Wahlzürcherin mit Tessiner Wurzeln

La Lupa, mit bürgerlichem Namen Maryli Maura Herz-Marconi, kommt 1947 zur Welt. Das Singen liegt dem Mädchen aus dem Onsernonetal, die Liebe zu den Farben macht sich früh bemerkbar. Lupa, die Wölfin, nennen sie ihre Freunde, La Lupa wird zu ihrem Künstlernamen. In den 70er-Jahren lernt sie ihren Mann, Markus Herz, in Zürich kennen, die beiden sind mittlerweile 49 Jahre verheiratet. Seit vier Jahrzehnten stellt die heute 72-jährige La Lupa ihre einzigartigen Theaterstücke auf die Beine. Ihr Markenzeichen? Auftritte ohne Mikrofon und Verstärker. Ihre Stärken? Grosse Bühnenpräsenz, Lebensenergie und Kreativität. **KM**



La Lupas bezauberndes Auftritts-kleid stammt vom Zürcher Couturier Adam Brody. *Bild: Caroline Minjolle*

### Tickets zu gewinnen!

Das «Tagblatt der Stadt Zürich» verlost **3 x 2 Tickets für «Volo e mi ricordo» im Theater Stok (Tickets frei wählbar ab dem 11.11.)** Schreiben Sie uns eine E-Mail mit **Namen, Adresse, Telefon, E-Mail-Adresse und Betreff La Lupa** an: [gewinn@tagblattzuerich.ch](mailto:gewinn@tagblattzuerich.ch)